

Formen von Cyber-Mobbing

Cyber-Mobbing erfolgt meist über mehrere Medienkanäle gleichzeitig. Zusätzlich werden die Opfer oft auch offline gemobbt. Die Art, wie gemobbt wird, ist primär vom Alter der Beteiligten abhängig.



Beschimpfungen und Beleidigungen

- öffentlich sichtbare Beleidigungen und boshafte Kommentare in Sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten
- Verspottung in Direktnachrichten und beleidigende Telefonanrufe mit unterdrückter Nummer

Drohungen und Erpressung

- anonyme Anrufe mit verstellter Stimme
- Drohungen (bis hin zu Morddrohungen) via Instagram, WhatsApp und anderen Plattformen
- gehackte Online-Profilen, die mit peinlichen Inhalten verunstaltet werden
- Erpressung mit Nacktfotos oder -videos („Entscheidungsbaum Sextortion“, PDF: [si.or.at/158](https://www.si.or.at/158))

Unangenehme Anmache und sexuelle Belästigung

- offensive Anmache unter Pseudonym
- gezieltes Einwirken auf Personen im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte („Cyber-Grooming“: [si.or.at/159](https://www.si.or.at/159))

Verbreitung von persönlichen Informationen und Gerüchten

- Gerüchte und Falschinformationen in Sozialen Netzwerken

Veröffentlichung gefälschter, intimer oder peinlicher Fotos

- spontanes Weiterleiten peinlicher Fotos
- mit Bildbearbeitungsprogrammen verunstaltete Fotos
- intime Nacktaufnahmen, welche aus Rache oder verletztem Stolz geteilt werden

Ausschluss aus Online-Aktivitäten

- systematisches Ausschließen aus (Online-)Spiele-Teams
- systematisches Ausschließen aus Freundeslisten in Sozialen Netzwerken und aus Online-Gruppen
- systematisches Behindern von Online-Schulaktivitäten

Identitätsdiebstahl

- missbräuchliche Verwendung persönlicher Daten (z.B. zum Bestellen von Waren im Internet)
- Fake-Profilen unter dem Namen des Opfers (z.B. zum Verbreiten von Falschinformationen und Beleidigungen)

Gewalt-Videos

- physische Gewalt, die mit dem Handy gefilmt und anschließend auf sozialen Plattformen veröffentlicht wird (Stichwort „Smack Cam“ oder „Happy Slapping“)

Link

Better Internet for Kids – „Cyberbullying revisited“: [si.or.at/152](https://www.si.or.at/152)



Ein Phänomen, viele Formen?



ÜBUNG
2

Alter: ab der 6. Schulstufe
Dauer: 1 UE
Digitale Grundbildung: Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung

Ziele

- Cyber-Mobbing einordnen können
- Sich in andere Positionen versetzen können
- Lösungsstrategien kennen

Themen

#Gruppendynamiken #Grenzen #Schulalltag #Cyber-Bullying #Cyber-Mobbing



Ablauf

Die SchülerInnen diskutieren gemeinsam anhand eines Videoclips die Grenzen von Spaß und Mobbing.



Tipp

Nutzen Sie die Begleitmaterialien zum Video auf Childnet International: si.or.at/161

Phase 1

Die SchülerInnen schauen sich das englischsprachige Video „Gone too far“ (si.or.at/160) an.

Phase 2

Die Lehrperson diskutiert nun mit den SchülerInnen über das Gesehene. Grundlage können folgende Fragen bilden:

- Ist das Video realistisch?
Könnte so etwas auch an unserer Schule passieren?
- Wo wurde die Grenze überschritten?
- Warum wurde Jason gemobbt?
- Warum wird generell gemobbt?
- Wie hat Jason auf das Mobbing reagiert?
Was hätte er anders machen können?
Hätte er das Mobbing verhindern können?
- Was würdest du Mobbing-Opfern raten?
Was können sie tun?
An wen sollen sie sich wenden?
Was kannst du tun, um zu helfen?

